

Unterhaltsames Konzert

Akkordeonspielring und Brassociation traten auf / Große Bandbreite an Stücken

Gottenheim. Mit ihrem dritten Konzert in der Kirche in Sankt Stephan Gottenheim bereiteten die Musiker des Akkordeonspielrings Umkirch-Gottenheim den mehr als 150 Besuchern ein besonderes musikalisches Erlebnis. Als Gäste waren die gut aufgelegten Umkircher Blechbläser von „Brassociation“ mit von der Partie.

Gäste aus Thüringen, Stuttgart, Ulm, Mannheim und Frankreich konnte der Vorsitzende des Akkordeonspielrings, Ralf Melcher, zum Konzert in der Kirche begrüßen. Dann gab er das Mikrofon an Yvonne Risch ab, die gekonnt und informativ durch das abwechslungsreiche und unterhaltsame Programm führte. Der Schwerpunkt des Abends lag auf der unterhaltsamen Musik, die durch die besondere Aura der schönen Gottenheimer Pfarrkirche an Atmosphäre gewann.

In die Stadt der Liebe entführte das Ensemble des Akkordeonspielrings die Zuhörer zu Beginn – mit der Filmmusik zum Kultfilm „Die fabelhafte Welt der Amélie“. Es wurden leise liebliche Klänge gespielt, die nach und nach leidenschaftlicher wurden und manchmal ins Melancholische verfielen. Ein poetisches Stück, gekonnt vorgetragen. Ebenso wie die folgenden Tango-Variationen mit dem Titel „Choco Flanel“ von Lydie Auvray, die mit ihrem Rhythmus, vorgegeben von der gut aufgelegten Manuela Weidner als erste Stimme, begeisterten.

Mit einer Sonate von Vivaldi starteten Brassociation ihr Programm.



Der Akkordeonspielring Umkirch-Gottenheim gab beim Kirchenkonzert einen Einblick in sein breitgefächertes Repertoire. Foto: mag

Das Blechbläserquintett des Musikvereins Umkirch überzeugte dabei mit seinem Können, ebenso beim Abendsegen und dem Zug spanischer Klageweiber aus einem Gitarrenkonzert, mit denen sich die fünf Herren den christlichen Themen zuwandten. Mit dem Gospel „Just a closer walk with thee“ gab es noch einen Ausflug nach New Orleans. Es folgte ein Swing von Duke Ellington, bevor die Posaunen zum Abschluss noch den musikalischen „Kampf um Jericho“ heraufbeschworen, wobei einer der fünf Musiker für das Stück seine Noten nicht fand und das Ensemble so kurzfristig zum Quartett wurde.

Dann nahm das Konzertorchester des Akkordeonspielrings im Altarraum Platz und startete mit der Ouvertüre zum Lustspiel „Dichter und Bauer“ von Franz von Suppé. Leise bis majestätisch ging es los, kraftvoll bis bedrohlich ging es im nächsten Satz weiter, bevor ein fröhlicher ausgelassener Walzer zum furiosen

Ende hinführte. Insgesamt ein sehr anspruchsvolles Stück, bei dem Dirigentin Petra Krumm ihren 22 Musikern alles abverlangte. Unterhaltsam und leicht beschwingt ging es mit „Biscaya“ von James Last weiter, fürs täuschend echte Meeresrauschen sorgte dabei ein Ocean-Drum. Leidenschaftlicher wurde es im Anschluss beim „Rojo Tango“ bevor der Kaiserwalzer von Johann Strauß mit seinen schönen Harmonien und seinem triumphalen Ende erklang. Nach stehenden Ovationen spielten dann der Akkordeonspielring und Brassociation gemeinsam die Europa-Hymne aus Beethovens neunter Symphonie, die Gäste waren zum Mitsingen eingeladen. Und die Besucher hatten noch immer nicht genug, so dass das Orchester nach der Zugabe, dem Filmsonnensong „Time to say good bye“ auf Wunsch des Publikums nochmals „Biscaya“ spielte, bevor der Abend bei Kerzenschein, Glühwein und Gebäck gemütlich vor der Kirche ausklang. (mag)